

P79 Projekt 79: Situation von Sexarbeiter*innen verbessern

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Situation von Sexarbeiter*innen verbessern

2 Prostitution ist ein Thema, das in Berlin seit Jahren diskutiert wird – ohne konkrete
3 Ergebnisse. Der Senat lässt die Bezirke mit den Problemen seit Jahren allein, anstatt
4 gemeinsam mit den Betroffenen und zuständigen Stellen nach Lösungen zu suchen. Dies ist aber
5 notwendig, da es für die vielfältigen Probleme zwischen Straßenstrich, Begleitservice, Sex
6 als einfache Dienstleistung und Gewerbe, exklusiven Luxusetablissemments mit Erotikangebot
7 sowie Menschenhandel keine einfachen Lösungen gibt. Gemeinsam mit Bezirken und Betroffenen
8 richten wir einen „Runden Tisch Prostitution“ nach dem Vorbild von NRW ein. Ziel soll es
9 sein, ein Handlungskonzept für die Verbesserung der Situation von Sexarbeiter*innen, der
10 Situation in den Bezirken, sowie Vorschläge für landesrechtliche Anpassungen zu erarbeiten
11 und dabei auch den gesellschaftlichen Diskurs weiter voranzubringen. Für Frauen, die Opfer
12 von Menschenhandel sind, wollen wir Perspektiven für ein sicheres und selbstbestimmtes Leben
13 eröffnen. Sie müssen Anspruch auf staatliche Unterstützung haben, unabhängig davon, ob sie
14 durch Zeug*innenaussagen bei der Aufklärung und Bekämpfung von Verbrechen mitzuwirken
15 vermögen. Wir wollen uns im Rahmen der länderübergreifenden Zusammenarbeit dafür einsetzen,
16 dass alle Maßnahmen im Kampf gegen Menschenhandel hinsichtlich ihrer Folgen für die Opfer,
17 im Besonderen für Frauen, geprüft werden und die Betroffenen ihre Ansprüche auf
18 Entschädigung in Deutschland durchsetzen können.